

Geld für Breitbandausbau

Bremervörde profitiert von Bundesförderung – Eine Million Euro für Anschluss von 600 Haushalten

BREMERVÖRDE. Nachdem Landkreis und Gemeinden in der Vergangenheit bereits rund zwölf Millionen Euro an eigenen Mitteln für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellt hatten, soll der weitere Ausbau nun überwiegend mit Fördergeldern weitergehen. Der Landkreis Rotenburg erhielt vor kurzem von Christian Schmidt (CSU), geschäftsführender Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, in Berlin einen weiteren Förderbescheid für den Ausbau im Gebiet der Stadt Bremervörde.

Nachdem Landrat Hermann Luttmann bereits im Frühjahr die erste Bewilligung für die Weiterführung des Breitbandausbaus im Landkreis entgegen nehmen konnte, wurden nun weitere Fördermittel in Höhe von rund einer Million Euro durch den Bund zugesagt. Diese Mittel werden aus-

schließlich für den Ausbau im Gebiet der Stadt Bremervörde eingesetzt, die sich am ersten Antrag noch nicht beteiligt hatte. Profitieren sollen rund 600 Haushalte in Bereichen, die auf Grund zu großer Entfernungen durch den abgeschlossenen VDSL2-Ausbau noch keine oder nur sehr

geringe Bandbreitenverbesserungen erhalten haben.

Die Umsetzung des Ausbaus in Bremervörde hängt noch von der Bewilligung der ebenfalls beantragten Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ab. Diese wurden zeitgleich beim Land Niedersachsen beantragt. Die dann noch verbleibende Kofinanzierung teilen sich der Landkreis zu einem Drittel und die Stadt Bremervörde zu zwei Dritteln. Im Falle der Bewilligung wird in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren entschieden, welches Unternehmen den Ausbau umsetzen wird. Die ersten Schritte dazu seien bereits eingeleitet. (bz)



Bundesminister Christian Schmidt (von links), Gerd Hachmöller vom Landkreis Rotenburg und Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann bei der Übergabe des Förderbescheides.

Foto: bz